

Festival am Lutherweg

vom 19. Mai bis 1. Juni 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger am Lutherweg, liebe Besucher und Touristen aus nah und fern,

erstmals finden sich die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Judenbach, Heinersdorf und Spechtsbrunn zu einem Kultur-Festival der besonderen Art zusammen. Es findet am geschichtlich bedeutsamen Lutherweg statt, der zugleich den Verlauf der alten Handelsstraße über den Sattelpass hinunter zur neu gegründeten Gemeinde Förritzal abbildet.

Dank des gemeinsamen Engagements des Kulturnetzwerks der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der genannten Kirchengemeinden in der Region ist ein äußerst attraktives Programm entstanden. Es will alle Interessierten mit auf die Reise nehmen – an Orte, die manchem bislang vielleicht verborgen geblieben sind, zu Schätzen, die mancher da wohl kaum vermutet.

Lassen Sie sich inspirieren, überraschen, verzaubern von sehr unterschiedlichen künstlerischen Angeboten. Sie alle sind mit viel Herzblut für Sie zusammengestellt worden. So werden sich Kunst und Kultur als Brücke der Begegnung zwischen Menschen erweisen – nicht zuletzt, weil man im Rahmen des Festivals auch der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze vor 30 Jahren gedenken wird. Gerade in unserem ehemaligen Grenzland soll dem Nachdenken über friedliche Wiedervereinigung und kommunalen Zusammenhalt durch Kultur über den Tellerrand hinaus Bedeutung geschenkt werden.



JUDENBACH 19. 5. 2019

9.30 Uhr **Eröffnungskonzert**
Bachkantate „Bleib bei uns“
mit Orchester, Solisten und dem Kammerchor Sonneberg
► **St. Nikolauskirche Judenbach**
Pfarrgasse
96515 Judenbach



HEINERSDORF 19. 5. 2019

14.00 Uhr **Lieder am Rande der Dächer**
– in memoriam Edith Piaf
Anschließend lädt die Gemeinde zum Kirchenkaffee im Pfarrgarten bzw. Pfarrhaus ein.
► **St. Marienkirche Heinersdorf**
Kirchstraße
96515 Heinersdorf



JUDENBACH 19. 5. 2019

17.00 Uhr **in concert**
Bojana and friend
Gespräche und Bewirtung
► **Stiftung Judenbach**
Alte Handelsstraße 83
96515 Judenbach



SPECHTSBRUNN 25. 5. 2019

14.00 Uhr **Dorftheater** – „Der Drache vom Arnsbachtal und die schöne Schultheißtochter“ – **und Dorffest**
► **Matthäuskirche Spechtsbrunn**
Sonneberger Straße 11
98743 Spechtsbrunn



Kammerchor Sonneberg
Der Kammerchor wurde 2002 ins Leben gerufen und widmet sich hauptsächlich der Pflege der A-cappella-Chormusik. Regelmäßige Konzerte in der Stadtkirche, in weiteren Kirchen der Superintendentur Sonneberg und im Umland haben dem Chor schon in kurzer Zeit einen überregionalen Ruf beschert. Neben der traditionellen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts zählen zahlreiche Werke des 20. Jahrhunderts zum Repertoire des Chores.

ST. NIKOLAUSKIRCHE

Die denkmalgeschützte, schlichte Saalkirche hat an den Längsseiten jeweils drei rechteckige Fenster und darüber angeordnete elliptische Fenster. Den oberen Abschluss bildet ein Halbwalmdach mit einem achteckigen Giebelturm und Welscher Haube an der westlichen Seite. Eine zweigeschossige Empore zieht sich über drei Wandseiten.



Petra Knabe
studierte Theologie und ist derzeit als Pfarrerin in Mengersgereuth-Hämmern tätig. Sie singt Lieder und Balladen der weltberühmten Chansonette Edith Piaf und wird am Akkordeon begleitet von Roland Brehm, Dozent an der Musikschule in Sonneberg.

ST. MARIENKIRCHE

Die Ausstattung der Kirche umfasst unter anderem spätgotische, um 1490 entstandene Schnitzwerke. Die Figuren stellen Maria auf der Mondsichel, den Evangelisten Johannes und die Heiligen Elisabeth und Margarete dar. Spätestens ab dem 17. Jahrhundert wurde die Mondsichelmadonna in der protestantischen Kirche als Maria in der Verlassenheit Ziel von Wallfahrten katholischer Gläubiger. Im Kirchturm hängen drei Bronzeglocken.



Bojana Blohmann
wurde am Konservatorium in Brno und an der Musikakademie Prag ausgebildet. Als Multitalent arbeitet sie als Soloflötin in verschiedenen Orchestern, als Sopranistin sang sie in Opern, Operetten und Musicals. Zudem arbeitet sie als Korrepetitorin sowie Gesangs- und Klavierlehrerin.

STIFTUNG JUDENBACH

Die Stiftung Judenbach hat dem vielseitigen Künstler Ali Kurt Baumgarten (1914–2009) ein eigenes Museum gewidmet und ihm damit ein bleibendes Denkmal gesetzt. Gleichzeitig hat sie einen kulturellen und touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung in Thüringen geschaffen. Denn Baumgarten gilt nicht nur als »der letzte deutsche Expressionist«, sondern auch als »der wohl bedeutendste Spielzeug-Gestalter der ehemaligen DDR«. Besucher der Einrichtung können der Spur Baumgartens durch dessen mehrere Leben folgen: seiner Kindheit und Jugend im Thüringer Wald; seiner expressionistischen Sturm- und Drang-Zeit als Maler in München.



„Der Drache vom Arnsbachtal und die schöne Schultheißtochter“
Eine Sagengeschichte in vier Akten aus längst vergangener Zeit
Das Theaterstück wurde erdacht und einstudiert von Günter Schmidt, der voriges Jahr in der engeren Wahl zum „Thüringer des Jahres“ war. Er ist ebenfalls der Bühnenbildner. Aufgeführt wird das Stück von einer Theaterprojektgruppe aus Spechtsbrunn und Tettau.

MATTHÄUSKIRCHE

Die nach Nordosten ausgerichtete Saalkirche trägt ein Mansarddach, das am Südwestgiebel durch einen Giebelturm mit oktogonaler Laterne und Welscher Haube abgeschlossen wird. In der Glockenstube hängen drei Bronzeglocken, die in den Jahren 1952, 1846 und 1888 gegossen wurden. Darunter steht der Eingangsbau mit einem geschweiften Dach. Der Innenraum wird von einer Spiegeldecke mit Deckenmalerei überspannt, die den Gekreuzigten darstellt. Eine zweigeschossige Empore zieht sich über drei Wandseiten.

